
Inhalt

Sicherheit und Alltag: Einführende Zugänge	1
<i>Bernd Dollinger und Henning Schmidt-Semisch</i>	

I ALLTÄGLICHE KONSTRUKTIONEN VON SICHERHEIT UND KRIMINALITÄT

Sicherheit und <i>gute Policing</i> im frühneuzeitlichen Alten Reich. Konzepte, Gesetze und Instrumente	29
<i>Karl Härter</i>	

Sicherheit als politische Narration: Risiko-Kommunikation und die Herstellung von Un-/Sicherheit	57
<i>Bernd Dollinger</i>	

Die alltägliche Rede über Kriminalität	81
<i>Johannes Stehr</i>	

„One Hell of a Big Story“: Zur Narrativität der Sicherheitsgesellschaft	97
<i>Katharina Eisch-Angus</i>	

II FELDER DER KO-KONSTITUTION VON SICHERHEIT UND ALLTAG

A. Öffentliche Räume

Der Alltag der Anderen: Racial Profiling in Deutschland?	125
<i>Bernd Belina</i>	

Ländliche und kleinstädtische Sicherheitsmentalitäten	147
<i>Nina Oelkers und Sascha Schierz</i>	
Der „sichere“ Spielplatz	173
<i>Bettina Hünersdorf</i>	
 B. Arbeitsplatz, Ausbildung und Zuhause	
Schule und neue Kontroll-Kultur	195
<i>Karin Amos</i>	
Die Alltäglichkeit des Testens: Drogenkonsumkontrollen im Kontext von Arbeit und Ausbildung	215
<i>Monika Urban, Simon Egbert, Katja Thane und Henning Schmidt-Semisch</i>	
Kindeswohl: Zur Ambivalenz eines Konzeptes	237
<i>Sabine Andresen</i>	
 C. Der kontrollierte Körper	
Der Auftritt der E-Patienten oder: Die digitale Revolution des Gesundheitssystems	255
<i>Monika Urban</i>	
Broken Windows in Framingham	273
<i>Friedrich Schorb</i>	
Vermesse Dich selbst! Zahlen als Selbstvergewisserung des privaten Lebens	285
<i>Aldo Legnaro</i>	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	303